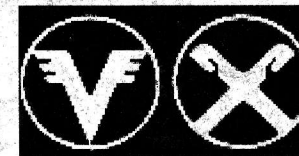
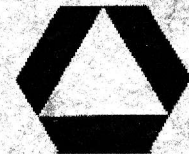


# **»WERT«MARKENFORUM**

**SONDERAUSGABE 005**

---



---

**HEINZ JOSEF KRAMER**

## **MARKEN VON BANKEN UND SPARKASSEN**

**AUS DER SAMMLUNG DES RUHRLANDMUSEUMS IN ESSEN**

### **Redaktion und Vertrieb:**

Einzelpreis DM 4,80 zuzüglich Postabfertigung

Werner Helmut Stahl • Saalburgstraße 74 • D-61381 Friedrichsdorf

Telefon: 06172/72993 • Telefax: 06172/72993

Bethmann-Bank • Bad Homburg v.d.Höhe • Konto-Nr.: 57214218 • (Bankleitzahl: 501 301 00)

Postbank • Frankfurt am Main • Konto-Nr.: 194231-601 • (Bankleitzahl: 500 100 60)

**Heinz Josef Kramer**

**MARKEN  
VON BANKEN UND SPARKASSEN**

**AUS DER SAMMLUNG DES RUHRLANDMUSEUMS IN ESSEN**

**»WERT«MARKENFORUM  
SONDERAUSGABE 005**



© Heinz Josef Kramer, Böhrerstraße 4, D-45144 Essen  
Konzeption und Layout: Werner Helmut Stahl, Saalburgstraße 74, D-61381 Friedrichsdorf

**»WERT«MARKENFORUM**  
Sonderausgabe 005  
Januar 1999

## INHALT

Einleitung .....	4
<b>Bankhaus Burkhardt &amp; Co</b>	
Essen .....	6
<b>Commerzbank AG</b>	
Dortmund .....	6
Essen .....	6
Gelsenkirchen-Buer .....	7
Mülheim an der Ruhr .....	7
<b>Deutsche Bank AG</b>	
Bochum .....	8
Bottrop .....	8
Düsseldorf .....	8
Essen .....	8
Gelsenkirchen .....	10
Hagen i.W. ....	11
Mülheim an der Ruhr .....	11
Oberhausen .....	11
<b>Dresdner Bank AG</b>	
Essen .....	11
Oberhausen .....	12
<b>Spar- und Darlehnskasse Essen</b>	
Essen .....	13
<b>Kreissparkasse Waldeck</b>	
Willingen .....	13
<b>National-Bank AG</b>	
Essen .....	13
Oberhausen .....	14
<b>Sparkasse</b>	
Bochum .....	14
Essen .....	14
Gelsenkirchen .....	15
Hamburg .....	15
<b>Spar- und Dahrlehnskasse</b>	
Gelsenkirchen-Buer .....	15
<b>Stadtsparkasse</b>	
Bottrop .....	15
Dortmund .....	16
Essen .....	16
Wattenscheid .....	16
<b>Volksbank</b>	
Essen .....	17
<b>ANHANG</b>	
<b>HERSTELLER FÜR TAG- UND NACHTTRESORE IN DEUTSCHLAND .....</b>	<b>18</b>
BODE PANZER AG, Isernhagen (Niedersachsen)	
GARNY SICHERHEITSTECHNIK GMBH, Mörfelden-Walldorf (Hessen)	
MAUSER WERK, Berlin	
OSTERTAG GMBH, Aalen (Württemberg)	
POHLSCHRÖDER GMBH & CO KG, Dortmund (Nordrhein-Westfalen)	

## EINLEITUNG

Am 11. April 1996 besuchte der Bischof von Essen, Dr. Hubert Luthé, mit seinen engeren Mitarbeitern die Ausstellung „Die Mauer der Stadt – Essen vor der Industrie 1244 bis 1865“ im Ruhrlandmuseum Essen. Dabei wurde dem Museum ein Beutel mit Marken und markenähnlichen Gegenständen übergeben. Material, das als nicht verwendbar aus Kirchenkollekten aussortiert war. Diese erste Schenkung hat sich dann im Laufe der Zeit zu einer ständigen Einrichtung entwickelt. Alles, was in den Klingelbeutel gesteckt wird und nicht kursfähiges Geld ist, erhält die Numismatische Sammlung des Ruhrlandmuseums zur Auswertung.

Eine zweite Quelle besitzt das Museum im Recyclinghof der Stadt Essen in Essen-Altenessen, wo nach Haushaltsauflösungen ganze Wohnungseinrichtungen, darunter Schränke, Kisten und Schubladen mit Inhalt, abgeliefert werden. In Zeiten, in denen die Anschaffungsmittel der öffentlichen Museen und Sammlungen immer mehr gekürzt werden, ist das Material aus solchen Quellen ein durchaus interessanter „Lückenfüller“. Alles im Aussehen den Münzen Ähnliche, wird in das Kollektorkörbchen geworfen, ob Spielmarken aus Las Vegas, Duschmarken von Campingplätzen, Park- und Telefonmarken, Speise- und Getränkemarken, Automatenmarken jeglicher Art, besonders solche für SB-Autowaschanlagen, und so weiter und so fort. Unter den Relikten der Haushaltsauflösungen befinden sich Geldstücke aus aller Welt, Medaillen, z. B. Sieger- und Teilnehmermedaillen großer Sportveranstaltungen, ganze Abzeichenserien von Gewerkschaften, Verbänden, von Kirchentagen und vieles andere mehr. Die Ausbeute sammlungswürdiger numismatischer Gegenstände aus beiden Quellen liegt bei über 50 % der Gesamtlieferung.

Besonders aus den Kirchenkollekten stammen zahlreiche **Tresormarken** von Banken und Sparkassen. Da dieses Sammlungsgebiet weithin unbekannt ist, sollen nachfolgend einige Erläuterungen gegeben werden.

Marken für Tag- und Nachttresore sind – wie auf einigen Exemplaren expressis verbis angegeben – Quittungsmarken für neue Leerkassetten.

Nach Einwurf der gefüllten „Geldbombe“ in den Tag- und Nachttresor wird eine Marke ausgeworfen, mit der dann eine neue Leerkassette gezogen werden kann.

Die Marken tragen mehrheitlich auf der Rückseite den Namen oder das Logo des Tresorherstellers. Um weitere Hintergrundinformationen zu den Tresormarken zu erhalten, setzte sich das Ruhrlandmuseum mit allen Essener Banken und Sparkassen in Verbindung. Es stellte sich heraus, daß keineswegs alle Geldinstitute Tag- und Nachttresore installiert haben. Es ist verständlich, daß z.B. reine Hypothekenbanken keinen Bedarf in dieser Hinsicht haben. Betreiber solcher Tresore sind vornehmlich Banken und Sparkassen mit einem breit gestreuten Zweigstellennetz. Im Großraum Essen sind es:

Bankhaus Trinkaus & Burkhardt  
Commerzbank AG  
Deutsche Bank AG

Dresdner Bank AG  
Genossenschaftsbank Essen e.G.  
Nationalbank AG  
Sparkasse Essen  
Spar- und Darlehnskasse Essen  
Burg Altendorf  
Volksbank Essen AG.

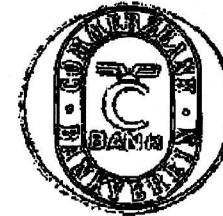
Alle diese Institute waren sehr hilfreich und entgegenkommend und haben – so weit noch vorhanden – Marken zur Verfügung gestellt. Die Sammlung des Ruhrlandmuseums umfaßt gegenwärtig 91 Tresormarken, davon 61 aus Essen.

Alle Marken sind rund, mit einem Durchmesser zwischen 22,7 und 27,1 mm, überwiegend mit 25,6 mm. Viele besitzen eine zentrale Lochung von 3,0 bis 7,0 mm Durchmesser. Marken des Tresorherstellers Bode-Panzer AG sind manchmal am Rand dreifach bogig ausgeklinkt. Als Material wird fast ausnahmslos Messing verwendet. Einzelne ältere Marken sind aus Nickel, z.B. die der 2. Ausgabe, 1956 bis 1958, und der 4. Ausgabe, 60er Jahre bis Ende 1972, der Commerzbank Essen. Die frühen Marken der Dresdner Bank AG Essen bestanden aus vernickeltem Messing. Auch Kupfernickel kommt vereinzelt vor.

Auf der Vorderseite der Marken wird neben dem Namen des Geldinstitutes auch die Zweigstelle oder Filiale aufgeführt, entweder namentlich oder durch die Zweigstellen- bzw. Filial-Nummer. Für den Heimatforscher ergeben sich hier interessante Hinweise. So gibt es Marken von Zweigstellen, die heute nicht mehr existieren, wie die Zweigstelle der Deutschen Bank am Essener Großmarkt, der vor Jahren aufgegeben und an anderer Stelle der Stadt unter der modernen Bezeichnung „Frischezentrum“ neu gebaut wurde. Veränderungen der Firmenstruktur können von den Marken gut abgelesen werden. So wurde die Volksbank Essen 1987 in eine Aktiengesellschaft umgewandelt, wie die seit dieser Zeit herausgegebenen Tresormarken bezeugen. Die Stadtparkasse Essen nennt sich seit dem Bezug des neuen Verwaltungsgebäudes im III. Hagen nur noch Sparkasse Essen. Eine Bankenfusion ist auf den Marken des Bankhauses Burkhardt ersichtlich. 1980 kam es zum Zusammenschluß mit dem renommierten Düsseldorfer Bankhaus Trinkaus.

Auch im Outfit paßten sich die Marken dem veränderten Zeitgeschmack an. Als Beispiel sei hier die Markenserien der Commerzbank genannt. Bei der Ausgabe 1956 bis 1958 ist das ovale Logo noch mit der Namensangabe **COMMERZ. BANKVEREIN** versehen. Bei der Ausgabe in den 60er Jahren fällt dieser Schriftzug im Logo weg. Es bleibt **C-BANK** mit dem stilisierten Adler. Bei den Marken in den 80er und 90er Jahren wird dann das neue Commerz-Bank-Zeichen mit den einen Halbkreis bildenden vier Winkeln benutzt, die sich mit ihren Spitzen zum Zentrum hin orientieren. Damit folgt die Commerz-Bank dem allgemeinen Trend, das Firmenzeichen so stark zu abstrahieren, daß ein Bezug zum Firmennamen nicht mehr erkennbar ist. Die vier Winkel sollen im vorliegenden Fall die vier Winde darstellen, ein Symbol für die Kooperationsgemeinschaft von vier europäischen Banken.

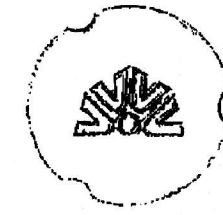
Auch nach Beendigung dieser Kooperation hat die Commerz-Bank das Logo beibehalten. Daß bei den Banken und Sparkassen nicht nur Tresormarken verwendet wurden, zeigen zahlreiche Stücke, die aus den beiden eingangs genannten Quellen stammen. Recht häufig sind es Parkmarken, die bei Menzel vereinzelt, bei Stahl jedoch mehrheitlich beschrieben werden.



Ausgabe 1956 bis 1958 in Messing und Messing vernickelt



Ausgabe der 60er Jahre in Messing; bis Ende 1972 in Kupfernickel



Ausgabe der 80er Jahre in Messing

Diese Marken dienten vornehmlich dazu, Kunden der Geldinstitute das kostenlose Parken im eigenen oder einem anderen benachbarten Parkhaus zu ermöglichen. Ein Beispiel hierfür ist eine Parkmarke der Stadtparkasse Duisburg, auf der ausdrücklich vermerkt ist „Nur für Kunden“, siehe Ruhrlandmuseum Essen MZ 1389.

Auch Werbemarken haben Banken herausgebracht, so die Bayerische Vereinsbank in Garmisch-Partenkirchen (siehe Ruhrlandmuseum Essen MZ 613) und die Dresdner Bank mit einer Tierkreiszeichenserien (siehe Ruhrlandmuseum Essen MZ 871 ff.). Jubiläumsmarken von Banken und Sparkassen sind in Material und

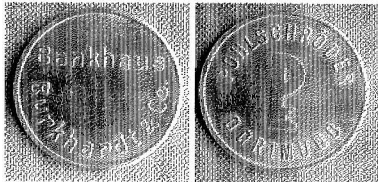
Darstellung anspruchsvoller und zeigen bereits Medaillenähnlichkeit. So ist das Exemplar der Kreissparkasse Recklinghausen anlässlich des 125jährigen Bestehens im Jahre 1980 aus Silber. Es zeigt auf der Rückseite den preußischen Taler des Gründungsjahres 1855 (siehe Ruhrlandmuseum Essen MZ 712). Die Jubiläumsmedaille der Stadtparkasse Bottrop zum Einhundertjährigen 1978 ist zwar aus Kupfernickel, zeigt aber auch die Rückseite einer preußischen Großsilbermünze aus der Gründungszeit (siehe Ruhrlandmuseum Essen MZ 1043). Genannt werden müssen auch die Getränkemarken, mit denen die Mitarbeiter von Banken und Sparkassen an den von der Firma Württembergische Metallwarenfabrik, Geislingen, gelieferten Automaten einen Becher Kaffee entnehmen konnten. Solche Automaten sind in den 80er Jahren in vielen Verwaltungen und Büros in Betrieb gewesen, wie Marken in der Sammlung des Ruhrlandmuseums nachweisen (siehe Ruhrlandmuseum Essen MZ 554).

Hingewiesen werden soll zum Schluß noch auf die zahlreichen von Banken und Sparkassen aufgelegten Replikserien interessanter Sammlermünzen. Diese sind zwar keine Marken mehr im Sinne der allgemein üblichen Definition, dienen aber doch neben dem wirtschaftlichen Nutzen auch der Werbung für das herausgebende Geldinstitut.



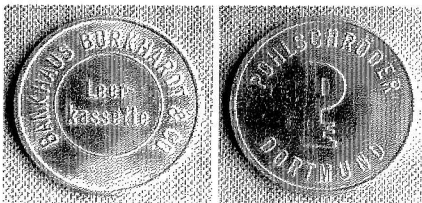
**BANKHAUS BURKHARDT & CO**  
**ESSEN → Nordrhein-Westfalen**

Bankhaus Burkhardt & Co., Essen, Lindenallee 7-9  
 Burkhardt & Co. ist eines der ältesten Essener Bankhäuser. Gegründet wurde es am 1. September 1841 von Simon Hirschland, 1807-1885. Er kam mit seinen Eltern im Alter von 8 Jahren nach Essen. Als Bankier betrieb er vornehmlich Wechsel- und Darlehensgeschäfte. Später bezogen sich seine Aktivitäten auf die



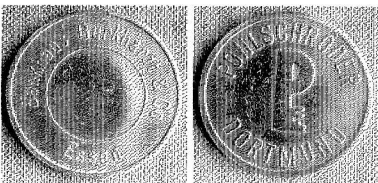
- Vs.: Bankhaus | Burkhardt & Co. (◊)  
 Rs.: Logo des Tresorherstellers, POHLSCHRÖDER (◊) | DORTMUND (◊)  
 0001 ● 27,1 mm ø; Kupfernickel; Dicke 1,5 mm; glatter Stabrand

**Anmerkung:**  
 Belegexemplar: Ruhrlandmuseum Essen MZ 371; Marke aus der Zeit von 1955 bis 1970.



- Vs.: BANKHAUS BURKHARDT & CO. (◊), im Feld umgeben von Fadenkreis: Leer- | kassette  
 Rs.: Logo des Tresorherstellers, POHLSCHRÖDER (◊) | DORTMUND (◊)  
 0002 ● 27,1 mm ø; Kupfernickel; Dicke 1,4 mm; glatter Stabrand

**Anmerkung:**  
 Belegexemplar: Ruhrlandmuseum Essen MZ 372; Marke aus der Zeit von 1955 bis 1970.



- Vs.: Bankhaus Burkhardt & Co (◊) | Essen (◊), Feld umgeben von Fadenkreis: leer  
 Rs.: Logo des Tresorherstellers, POHLSCHRÖDER

(◊) | DORTMUND (◊)

- 0003 ● 25,5 mm ø; Messing; Dicke 1,5 mm; glatter Stabrand

**Anmerkung:**  
 Belegexemplar: Ruhrlandmuseum Essen MZ 373; Marke aus der Zeit von 1970 bis 1972, verwendet bis 1980.

Finanzierung des Bergbaues. Unter seinem Sohn, Isaac Simon Hirschland, dehnte sich das Geschäftsvolumen stark aus. 1938 mußte die Familie Hirschland Deutschland verlassen. Das Unternehmen wurde in Burkhardt & Co. umbenannt. Das Bankgebäude erlitt im 2. Weltkrieg einen Totalschaden. Der Wiederaufbau war schwierig und dauerte bis 1959. Die Besitzstruktur änderte sich zu Beginn der 70er Jahre durch die Fusion mit dem Düsseldorf Bankhaus Trinkaus. Am 1.1. 1972 begann die Eröffnungsbilanz von Trinkaus & Burkhardt. Heute werden alle Sparten des Bankgeschäftes betrieben.

**COMMERZBANK AG**  
**DORTMUND → Nordrhein-Westfalen**

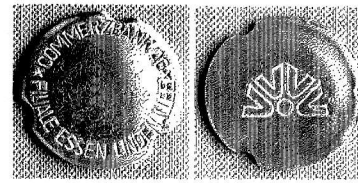

- Vs.: Commerzbank (◊) | • Dortmund • (◊), Feld mit Fadenkreis: leer  
 Rs.: Logo: geflügeltes C | BANK  
 0004 ● 26,0 mm ø; Messing; 1,5 mm Dicke; glatter Stabrand

**Anmerkung:**  
 Sammlung Archiv Commerzbank Essen Nr. 3; Bei der vorstehenden Marke handelt es sich um ein Exemplar der 3. Ausgabe in den 60er Jahren.

**ESSEN → Nordrhein-Westfalen**

Commerzbank AG, Essen, Lindenallee 17-23  
 Die Commerzbank in Essen hat eine komplizierte Vergangenheit. Sie ging aus drei zunächst unabhängigen Bankinstituten hervor. Die älteste in Essen ansässige Stammbank war die Mitteldeutsche Creditbank, 1856 in Meiningen gegründet, 1886 nach Frankfurt am Main verlegt und seit 1908 in Essen vertreten. Die zweite Wurzel der Commerzbank Essen war der bekannte „Barmer Bankverein Hinsberg, Fischer & Comp.“, gegründet 1867 in (Wuppertal-) Barmen, ab 1919 in Essen mit einer Filiale vertreten. Der dritte Stamm ist die 1870 gegründete Commerz- und Disconto-Bank, die 1919 an der Essener Lindenallee eine Filiale einrichtete und sich ein Jahr später in „Commerz- und Privat-Bank AG“ umbenannte. Diese und die Mitteldeutsche Bank fusionierten 1929. 3 Jahre danach folgte der Zusammenschluß mit dem Barmer Bankverein. Alle drei bisherigen Essener Filialen wurden zusammengefaßt.

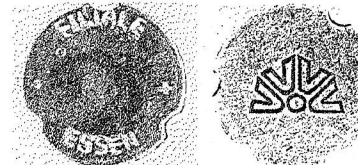
Im April 1944 wurde das Gebäude der Bank bis auf die Grundmauern bei einem Luftangriff zerstört. Im Juni 1950 konnte der Neubau bezogen werden. Nach einigen z.T. politisch bedingten Namensänderungen in der Nachkriegszeit heißt das Unternehmen seit 1958 Commerzbank AG Essen.



- Vs.: vertieft: x COMMERZBANK AG x (◊) | FILIALE ESSEN LINDENALLEE (◊)

Rs.: vertieft: Logo der Commerzbank, neues Modell  
 0005 ● 24,3 mm ø; Messing; 1,1 mm Dicke; dreifach bogig ausgeklinkt; Rand glatt

**Anmerkung:**  
 Belegexemplar: Ruhrlandmuseum MZ 354; Marke der Ausgabe 1993.



- Vs.: vertieft: FILIALE (◊) | + + | ESSEN (◊), Feld: leer  
 Rs.: vertieft: neues Logo der Commerzbank  
 0006 ● 19,5 mm ø; Messing; 1,1 mm Dicke; dreifach bogig ausgeklinkt; Rand glatt

**Anmerkung:**  
 Sammlung Archiv Commerzbank AG, Essen, Nr. 8; Bei vorstehender Marke handelt es sich um ein Exemplar der 8. Ausgabe zu Beginn der 90er Jahre.



- Vs.: x COMMERZBANK AG x (◊) | FILIALE ESSEN LINDENALLEE (◊), Feld: leer  
 Rs.: Logo: geflügeltes C | BANK  
 0007 ● 25,0 mm ø; Kupfernickel; 1,8 mm Dicke; glatter Stabrand

**Anmerkung:**  
 Sammlung Archiv Commerzbank AG, Essen, Nr. 4; Bei vorstehender Marke handelt es sich um ein Exemplar der 4.

Ausgabe. 60er Jahre bis Ende 1972.



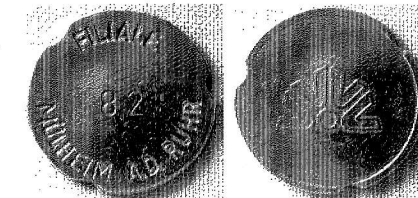
- Vs.: vertieft: + COMMERZBANK AG + (◊) | WGST. ESSEN-RÜTTENSCHIED (◊), im Feld: 46  
 Rs.: modernes Logo der Commerzbank AG  
 0008 ● 24,4 mm ø; Messing; 1,7 mm Dicke; glatter Stabrand

**Anmerkung:**  
 Belegexemplar: Ruhrlandmuseum Essen, MZ 1390; Das vorliegende Exemplar stammt aus den 80er Jahren.

**GELSENKIRCHEN → Nordrhein-Westfalen**

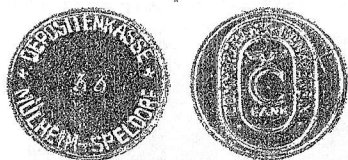

- Vs.: vertieft: + FILIALE + (◊) | GELSENKIRCHEN-BUER (◊), Feld: leer  
 Rs.: Logo: geflügeltes C | BANK  
 0009 ● 24,6 mm ø; Messing; 1,7 mm Dicke; glatter Stabrand

**Anmerkung:**  
 Ruhrlandmuseum, Essen, MZ 1393. Die Ausgabe der Marke erfolgte in den 60er Jahren bis 1972.

**MÜLHEIM A.D.RUHR → Nordrhein-Westfalen**


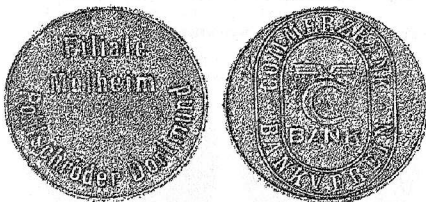
- Vs.: vertieft: FILIALE (◊) | MÜLHEIM A.D.RUHR (◊), Feld: 82  
 Rs.: modernes Logo der Commerzbank  
 0010 ● 24,5 mm ø; Messing; 1,5 mm Dicke; dreifach bogig ausgeklinkt; glatter Rand

**Anmerkung:**  
 Belegexemplar: Ruhrlandmuseum, Essen, MZ 341. Bei der Zahl 82 auf der Vorderseite handelt es sich nicht um eine Filial- sondern um die Markennummer.



- Vs.: x DEPOSITENKASSE x (n) | MÜLHEIM-SPELDORF (n), im Feld: 66  
 Rs.: Logo: geflügeltes C / BANK, im Fadenoval: • COMMERZBANK BANKVEREIN • (n)  
 0011 ● 20,0 mm ø; Nickel; 1,5 mm Dicke; glatter Stabrand

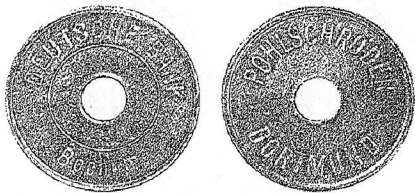
**Anmerkung:**  
 Sammlung Archiv der Commerzbank Essen, Nr. 2. Bei vorstehender Marke handelt es sich um ein Exemplar der 2. Ausgabe 1956 bis 1958.



- Vs.: Filiale | Mülheim | Pohlschröder Dortmund (n)  
 Rs.: Logo: geflügeltes C / BANK, im Fadenoval: • COMMERZBANK (n) | • BANKVEREIN • (n)  
 0012 ● 26,0 mm ø; Messing; 1,5 mm Dicke; glatter Stabrand

**Anmerkung:**  
 Sammlung Archiv der Commerzbank, Essen, Nr. 1. Bei vorstehender Marke handelt es sich um ein Exemplar der 1. Ausgabe 1956 bis 1958.

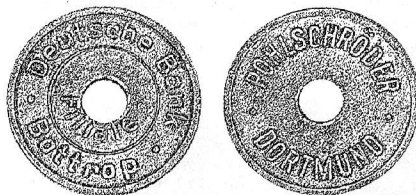
#### DEUTSCHE BANK AG BOCHUM ➔ Nordrhein-Westfalen



- Vs.: DEUTSCHE BANK (n) | Bochum (n), Feld mit Fadenkreis: leer  
 Rs.: POHLSCHRÖDER (n) | • DORTMUND • (n), Feld: leer  
 0013 ● 25,6 mm ø; Messing; 5,9 mm ø; 1,6 mm Dicke; glatter Stabrand

**Anmerkung:**  
 Belegexemplar: Ruhrlandmuseum, Essen, MZ 324.

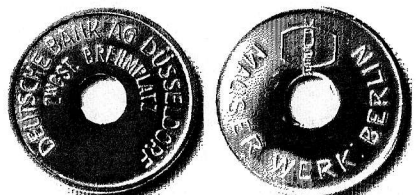
#### BOTTROP ➔ Nordrhein-Westfalen



- Vs.: Deutsche Bank (n) | • Bottrop • (n), Feld mit Fadenkreis: Filiale (n)  
 Rs.: POHLSCHRÖDER (n) | • DORTMUND • (n), Feld: leer  
 0014 ● 25,6 mm ø; Messing; 5,9 mm ø; 1,6 mm Dicke; glatter Stabrand

**Anmerkung:**  
 Belegexemplar: Ruhrlandmuseum, Essen, MZ 325.

#### DÜSSELDORF ➔ Nordrhein-Westfalen



- Vs.: DEUTSCHE BANK AG DÜSSELDORF (n) | ZWGST. BREHMPLATZ (n)  
 Rs.: MAUSER WERK BERLIN (n), oben Logo des Herstellers  
 0015 ● 23,5 mm ø; Messing; 6,0 mm ø; 1,5 mm Dicke; glatter Stabrand

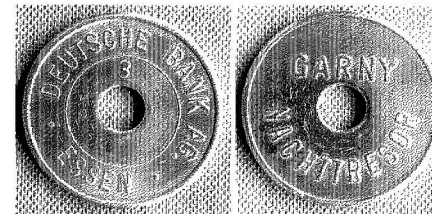
**Anmerkung:**  
 Ruhrlandmuseum, Essen, MZ 1388.

#### ESSEN ➔ Nordrhein-Westfalen

##### Deutsche Bank AG, Essen, Lindenallee 29

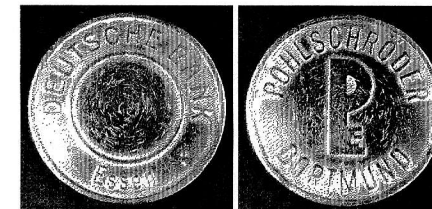
Die Deutsche Bank in Essen ist hervorgegangen aus der Essener Credit-Anstalt, deren Initialen ECA noch immer über dem Mittelportal des Bankgebäudes in der Lindenallee zu sehen sind. Der Essener Industrielle Friedrich Grillo, Stifter des Stadttheaters, übernahm das vom Vetter seiner Frau, Ludwig von Born, seit 1863 betriebene Privatbankgeschäft und ließ es am 18. Januar 1872 in das Handelsregister eintragen. Die Credit-Anstalt entwickelte sich in den gut 50 Jahren ihres Bestehens zur maßgeblichen Filialbank im Revier. Besonderen Anteil an der Entwicklung hatte Albert Müller, der 1881 in den Vorstand eintrat. Müller war mit Carl Klönne von der Deutschen Bank in Berlin eng befreundet. 1903 kam es zwischen beiden Instituten zu einem Aktientausch, 1925 zur Fusion. Das Essener Haus firmierte unter Essener Credit-Anstalt Filiale der Deutschen Bank. 1929 wurde der auf Essen

bezogene Zusatz fallen gelassen. Die besatzungsbedingte angeordnete Entflechtung nach dem 2. Weltkrieg konnte 1957 überwunden werden. Am 1. Januar 1975 wurde der Zuständigkeitsbereich auf den Raum Duisburg bis Dortmund ausgeweitet.



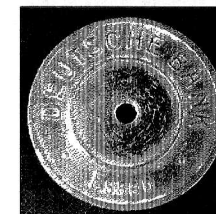
- Vs.: DEUTSCHE BANK AG (n) | • ESSEN • (n), Feld umgeben von Fadenkreis: 3 (vertieft)  
 Rs.: GARNY | NACHTTRESOR (n)  
 0016 ● 25,6 mm ø; KupfERNickel; 1,7 mm Dicke; 5,9 mm ø; glatter Stabrand

**Anmerkung:**  
 Belegexemplar: Ruhrlandmuseum Essen MZ 320; Zahl 3 bedeutet Zweigstelle Essen-Altenessen.



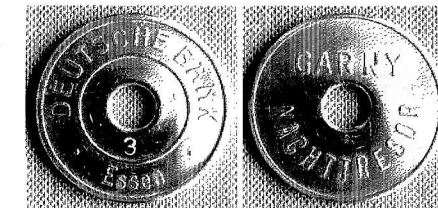
- Vs.: DEUTSCHE BANK (n) | • ESSEN • (n), Feld umgeben von Fadenkreis: leer  
 Rs.: POHLSCHRÖDER (n) | DORTMUND (n), im Feld: Logo des Tresorherstellers  
 0017 ● 25,6 mm ø; Messing; 1,7 mm Dicke; glatter Stabrand

**Anmerkung:**  
 Belegexemplar: Ruhrlandmuseum Essen, MZ 317.



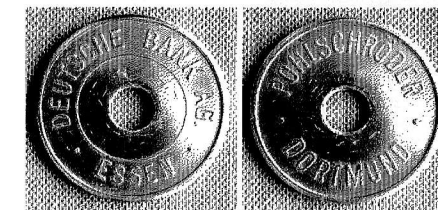
- Vs.: DEUTSCHE BANK (n) | • ESSEN • (n), Feld umgeben von Fadenkreis: leer  
 Rs.: leer  
 0018 ● 25,6 mm ø; Messing; 1,7 mm Dicke; 3,0 mm ø; glatter Stabrand

**Anmerkung:**  
 Belegexemplar: Ruhrlandmuseum, Essen, MZ 310.



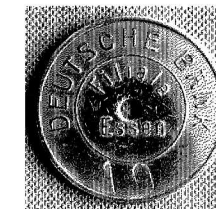
- Vs.: DEUTSCHE BANK (n) | • Essen • (n), Feld umgeben von Fadenkreis, unten: 3 (vertieft)  
 Rs.: GARNY | NACHTTRESOR (n)  
 0019 ● 25,6 mm ø; Messing; 1,7 mm Dicke; 5,9 mm ø; glatter Stabrand

**Anmerkung:**  
 Belegexemplar: Ruhrlandmuseum, Essen, MZ 321. Bei der Zahl auf der Vorderseite handelt es sich um die Zweigstellennummer, hier Essen-Altenessen.



- Vs.: DEUTSCHE BANK AG (n) | • ESSEN • (n), Feld mit Fadenkreis, darin: 4 (vertieft)  
 Rs.: POHLSCHRÖDER (n) | • DORTMUND • (n)  
 0020 ● 25,6 mm ø; Messing; 1,8 mm Dicke; 5,9 mm ø; glatter Stabrand

**Anmerkung:**  
 Belegexemplar: Ruhrlandmuseum, Essen, MZ 299. Bei der Zahl 4 handelt es sich um eine Zweigstellennummer.



- Vs.: DEUTSCHE BANK (n) | 10 (vertieft), im Feld mit Fadenkreis: Filiale (n) | Essen  
 Rs.: leer  
 0021 ● 25,6 mm ø; Messing; 1,7 mm Dicke; 3,0 mm ø; glatter Stabrand

**Anmerkung:**  
 Belegexemplar: Ruhrlandmuseum, Essen, MZ 312. Bei der Zahl 10 handelt es sich um eine Zweigstellennummer.

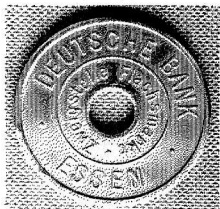
- Vs.: DEUTSCHE BANK AG (n) | • Essen • (n), Feld im Fadenkreis: Depka Großmarkt (n)  
 Rs.: leer



0022 ● 25,6 mm ø; Messing; 1,7 mm Dicke;  
◎ 3,0 mm ø; glatter Stabrand

**Anmerkung:**

Belegexemplar: Ruhrlandmuseum, Essen, MZ 311. Depka steht für Depositenkasse. Diese Zweigstelle existiert nicht mehr am ursprünglichen Ort, da der Essener Großmarkt an einen anderen Platz mit der neuen Bezeichnung Frischzentrum verlegt worden ist.



Vs.: DEUTSCHE BANK (∩) | • ESSEN • (∩), Feld im Fadenkreis: Zweigstelle Flachsmarkt • (∩)

Rs.: leer

0023 ● 25,6 mm ø; Messing; 1,7 mm Dicke;  
◎ 5,9 mm ø; glatter Stabrand

**Anmerkung:**

Belegexemplar: Ruhrlandmuseum, Essen, MZ 316. Der Flachsmarkt befindet sich an der Marktkirche, dem geographischen Mittelpunkt der Essener City.



Vs.: DEUTSCHE BANK (∩) | • Filiale Essen • (∩), Feld mit Fadenkreis: Zweigstelle (∩) | Kettwig

Rs.: leer

0024 ● 25,6 mm ø; Messing; 1,7 mm Dicke;  
◎ 3,0 mm ø; glatter Stabrand

**Anmerkung:**

Belegexemplar: Ruhrlandmuseum, Essen, MZ 227.

Vs.: DEUTSCHE BANK AG (∩) | Zweigstelle (∩) | • Essen • (∩) | • Überruhr • (∩), Fadenkreis

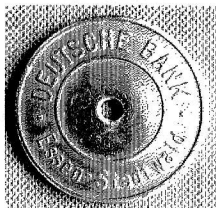
Rs.: leer

0025 ● 25,6 mm ø; Messing; 1,7 mm Dicke;  
◎ 5,9 mm ø; glatter Stabrand



**Anmerkung:**

Belegexemplar: Ruhrlandmuseum, Essen, MZ 315.



Vs.: DEUTSCHE BANK (∩) | • Essen – Stadtwald

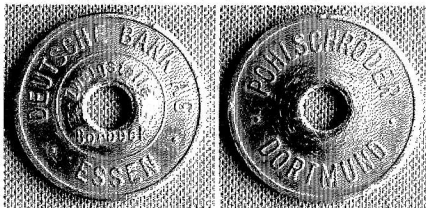
• (∩), Feld umgeben von Fadenkreis: leer

Rs.: leer

0026 ● 25,6 mm ø; Messing; 1,7 mm Dicke;  
◎ 3,0 mm ø; glatter Stabrand

**Anmerkung:**

Belegexemplar: Ruhrlandmuseum, Essen, MZ 314.



Vs.: DEUTSCHE BANK AG (∩) | • ESSEN • (∩), im Feld umgeben von Fadenkreis: Zweigstelle (∩) | Borbeck

Rs.: POHLSCHRÖDER (∩) | • DORTMUND • (∩)

0027 ● 25,6 mm ø; Messing; 1,7 mm Dicke;  
◎ 5,9 mm ø; glatter Stabrand

**Anmerkung:**

Belegexemplar: Ruhrlandmuseum, Essen, MZ 308.

**GELSENKIRCHEN ➔ Nordrhein-Westfalen**

Vs.: DEUTSCHE BANK AG. (∩), im Feld mit Fadenkreis: Depka | Gelsenkirchen – Horst (∩)

Rs.: leer

0028 ● 25,6 mm ø; Messing; 1,7 mm Dicke;  
◎ 3,0 mm ø; glatter Stabrand

**Anmerkung:**

Belegexemplar: Ruhrlandmuseum, Essen, MZ 326.



**HAGEN ➔ Nordrhein-Westfalen**



Vs.: DEUTSCHE BANK AG. (∩) | • HAGEN • (∩), Feld mit Fadenkreis: leer

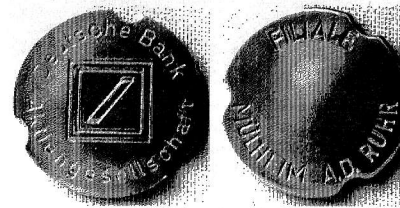
Rs.: POHLSCHRÖDER (∩) | • DORTMUND • (∩), Feld: leer

0029 ● 25,6 mm ø; Messing; 1,7 mm Dicke;  
◎ 5,9 mm ø; glatter Stabrand

**Anmerkung:**

Belegexemplar: Ruhrlandmuseum, Essen, MZ 327.

**MÜLHEIM AN DER RUHR ➔ Nordrhein-Westfalen**



Vs.: vertieft: Deutsche Bank (∩) | Aktiengesellschaft (∩), im Feld: modernes Logo der Bank

Rs.: vertieft: FILIALE (∩) | MÜLHEIM A.D. RUHR (∩)

0030 ● 24,4 mm ø; Messing; 1,5 mm Dicke; dreifach bogig ausgeklinkt, glatter Rand

**Anmerkung:**

Belegexemplar: Ruhrlandmuseum, Essen, MZ 798.

**OBERHAUSEN ➔ Nordrhein-Westfalen**

Vs.: DEUTSCHE BANK (∩) | • OBERHAUSEN • (∩), Feld: leer

Rs.: leer

0031 ● 25,6 mm ø; Messing; 1,8 mm Dicke;  
◎ 5,9 mm ø; glatter Stabrand



**Anmerkung:**

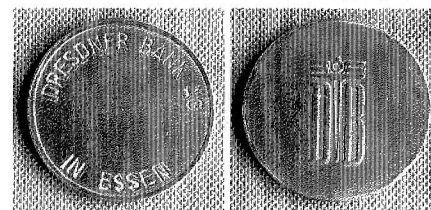
Belegexemplar: Ruhrlandmuseum, Essen, MZ 328.

**DRESDNER BANK AG**

**ESSEN ➔ Nordrhein-Westfalen**

Dresdner Bank AG Essen, Essen, Lindenallee 4

Die Dresdner Bank ist seit 1921 in Essen mit einer Niederlassung vertreten. Im Jahre 1966 erfolgte der Abriss des bisherigen Domizils. Der großzügige Neubau konnte nach einer Bauzeit von 2 ½ Jahren im Oktober 1968 bezogen werden. 1992 wurde die Kassenhalle nach modernen Gesichtspunkten umgebaut. Die Dresdner Bank ist im Stadtgebiet von Essen mit 15 Zweigstellen vertreten. Zur Niederlassung Essen gehören ferner je eine Zweigstelle in Gladbeck und in Bottrop.



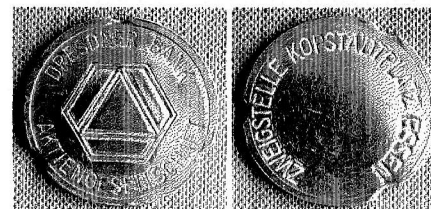
Vs.: vertieft: DRESDNER BANK AG (∩) | IN ESSEN (∩)

Rs.: Firmenlogo der Dresdner Bank aus den 50er Jahren

0032 ● 24,3 mm ø; Messing vernickelt; 1,5 mm Dicke; glatter Stabrand

**Anmerkung:**

Belegexemplar: Ruhrlandmuseum Essen MZ 348; Die Marke stammt aus den 50er Jahren.



Vs.: vertieft: DRESDNER BANK (∩) | AKTIENGESELLSCHAFT (∩), Feld: neues



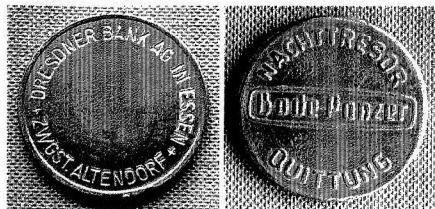
Logo

Rs.: vertieft: ZWEIGSTELLE KOPSTADTPLATZ  
ESSEN (↻), Feld: leer

0033 ● 24,7 mm ø; Messing; 1,5 mm Dicke; dreifach  
bogig ausgeklinkt

**Anmerkung:**

Belegexemplar: Ruhrlandmuseum, Essen, MZ 352. Diese  
Tresormarken wurden um 1981 aufgelegt.



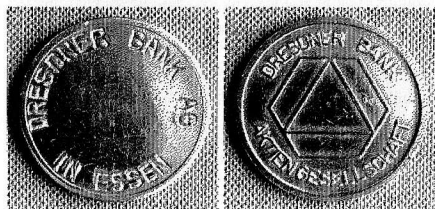
Vs.: vertieft: + DRESDNER BANK AG IN ESSEN +  
(↻) | ZWGST. ALTENDORF (↻), Feld: leer

Rs.: NACHTTRESOR (↻) | Bode Panzer (eingeraht) | QUITTUNG (↻)

0034 ● 24,2 mm ø; Messing vernickelt; 1,5 mm  
Dicke; glatter Stabrand

**Anmerkung:**

Belegexemplar: Ruhrlandmuseum, Essen, MZ 349. Die  
Marke wurde um 1963 in Benutzung genommen.



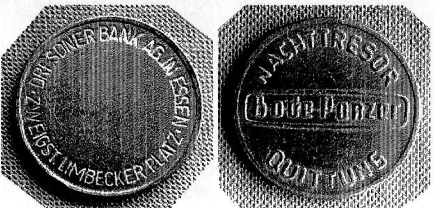
Vs.: vertieft: DRESDNER BANK AG (↻) | IN ESSEN  
(↻), Feld: leer

Rs.: DRESDNER BANK (↻) |  
AKTIENGESELLSCHAFT (↻), im Feld: moder-  
nes Firmenlogo

0035 ● 24,4 mm ø; Messing; 1,6 mm Dicke; glatter  
Stabrand

**Anmerkung:**

Belegexemplar: Ruhrlandmuseum, Essen, MZ 333.



Vs.: vertieft: • DRESDNER BANK AG IN ESSEN •  
(↻) | ZWEIGST. LIMBECKER PLATZ (↻), Feld:

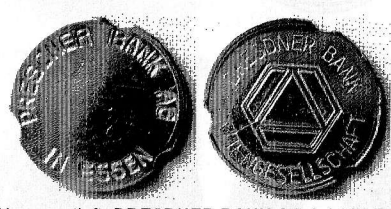
leer

Rs.: NACHTTRESOR (↻) | BODE PANZER (eingeraht) | QUITTUNG (↻)

0036 ● 24,2 mm ø; Messing vernickelt; 1,6 mm  
Dicke; glatter Stabrand

**Anmerkung:**

Belegexemplar: Ruhrlandmuseum, Essen, MZ 350. Die  
Marke wurde um 1963 in Benutzung genommen.



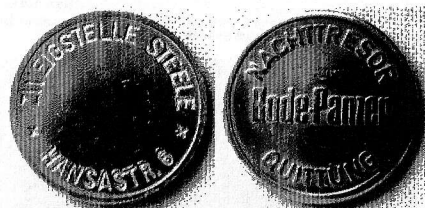
Vs.: vertieft: DRESDNER BANK AG (↻) | IN ESSEN  
(↻), im Feld: leer

Rs.: vertieft: DRESDNER BANK (↻) |  
AKTIENGESELLSCHAFT (↻), im Feld: moder-  
nes Banklogo

0037 ● 24,5 mm ø; Messing; 1,5 mm Dicke; dreifach  
bogig ausgeklinkt; glatter Rand

**Anmerkung:**

Belegexemplar: Ruhrlandmuseum, Essen, MZ 351. Die  
Marke stammt aus der Zeit um 1971.



Vs.: vertieft: ZWEIGSTELLE STEELE (↻) |  
x HANSASTR. 6 x (↻), Feld: leer

Rs.: NACHTTRESOR (↻) | Bode-Panzer |  
QUITTUNG (↻)

0038 ● 24,5 mm ø; Messing; 1,6 mm Dicke; glatter  
Stabrand

**Anmerkung:**

Belegexemplar: Ruhrlandmuseum, Essen, MZ 1055.



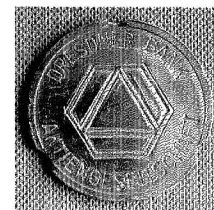
Vs.: vertieft: DRESDNER BANK AG (↻) | IN ESSEN  
(↻), Feld: leer

Rs.: leer

0039 ● 24,4 mm ø; Messing; 1,5 mm Dicke; dreifach  
bogig ausgeklinkt; glatter Rand

**Anmerkung:**

Belegexemplar: Ruhrlandmuseum, Essen, MZ 353. Die  
Marke stammt aus der Zeit um 1993.



Vs.: vertieft: DRESDNER BANK (↻) |  
AKTIENGESELLSCHAFT (↻), im Feld: moder-  
nes Firmenlogo

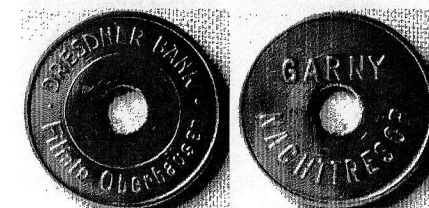
Rs.: leer

0040 ● 24,3 mm ø; Messing; dreifach bogig ausge-  
klinkt; glatter Stabrand

**Anmerkung:**

Belegexemplar: Ruhrlandmuseum, Essen, MZ 340. Diese  
neutrale Marke der Dresdner Bank wurde in verschiedenen  
Essener Filialen benutzt.

OBERHAUSEN ➔ Nordrhein-Westfalen



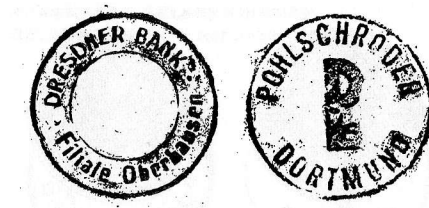
Vs.: DRESDNER BANK (↻) | • Filiale Oberhausen  
• (↻), Feld im Fadenkreis: leer

Rs.: GARNY | NACHTTRESOR (↻)

0041 ● 25,6 mm ø; Messing; 1,7 mm Dicke;  
© 5,9 mm ø; glatter Rand

**Anmerkung:**

Belegexemplar: Ruhrlandmuseum, Essen, MZ 342.



Vs.: DRESDNER BANK (↻) | • Filiale Oberhausen  
• (↻), Feld im Fadenkreis: leer

Rs.: POHLSCHRÖDER (↻) | DORTMUND (↻), im

Feld: Logo des Tresorherstellers

0042 ● 25,6 mm ø; Messing; 1,6 mm Dicke; glatter  
Stabrand

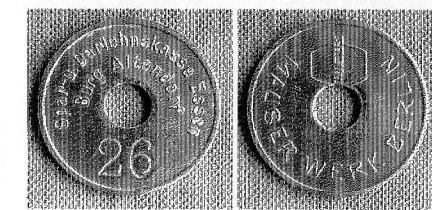
**Anmerkung:**

Belegexemplar: Ruhrlandmuseum, Essen, MZ 343.

**SPAR- U. DARLEHNSKASSE ESSEN**  
ESSEN ➔ Nordrhein-Westfalen

Genossenschafts-Bank Essen eG, Essen-Burgal-  
tendorf, Alte Hauptstraße 1-3

Am 22. 11. 1886 wurde der „Dumberger Spar- und  
Darlehnskassenverein e.G. zu Niederwenigern“ ge-  
gründet. Die wirtschaftlichen Verhältnisse auf der  
Ruhrhalbinsel zwischen Essen-Kupferdreh und Hattingen  
waren gut. Die Gründung der Kasse diente nicht  
nur dem wirtschaftlichen Interesse sondern auch dem  
Schutz vor Wucherern. Schon bald folgte die Verle-  
gung nach Altendorf-Ruhr. Der „Altendorfer Spar- und  
Darlehnskassenverein“ erreichte im Jubiläumsjahr  
1936 einen Umsatz von 6 Millionen Mark. 1954 wurde  
der Name in „Spar- und Darlehnskasse Altendorf Ruhr  
eGmbH“ geändert. Am 26. Juni 1961 bezog die Bank  
zum erstenmal in ihrer Geschichte ein eigenes Bank-  
gebäude. In der Folgezeit konnten in Essen und Hat-  
tingen 10 Zweigstellen eröffnet werden. Zu Beginn der  
90er Jahre kam es erneut zu einer Umbenennung,  
diesmal in „Genossenschafts-Bank Essen eG“.



Vs.: Spar- u. Darlehnskasse Essen (↻) | Burg  
Altendorf (↻) | 26 (vertieft)

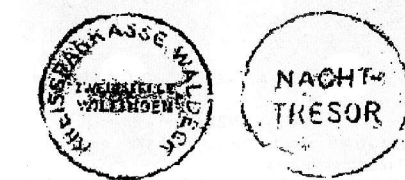
Rs.: Logo des Herstellerwerkes, MAUSER WERK  
BERLIN (↻)

0043 ● 23,4 mm ø; Messing; 1,5 mm Dicke;  
© 6,0 mm ø; glatter Stabrand

**Anmerkung:**

Belegexemplar: Ruhrlandmuseum Essen MZ 261; Die Mar-  
ke wird seit Jahren in allen Filialen benutzt; die Zahl 26 ist  
keine Filial- sondern eine Markennummer.

**KREISSPARKASSE WALDECK**  
WILLINGEN ➔ Hessen

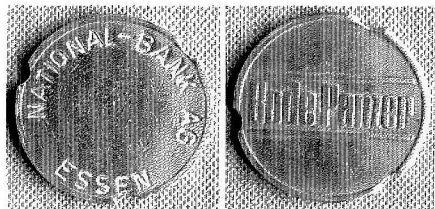


Vs.: KREISSPARKASSE WALDECK (∩), im Feld:  
ZWEIGSTELLE | WILLINGEN  
Rs.: NACHT - | TRESOR  
0044 ● 22,7 mm ø; Kupfernickel; 2,2 mm Dicke;  
glatter Stabrand

Anmerkung:  
Belegexemplar: Ruhrlandmuseum, Essen, MZ 1395.

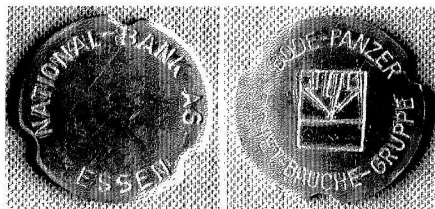
# **NATIONAL - BANK AG** ESSEN ➔ Nordrhein-Westfalen

National-Bank AG Essen, Essen, Theaterplatz 8  
Seit über 70 Jahren ist die Nationalbank in Essen vertreten. Als unabhängige Regionalbank mit Hauptsitz in Essen und weiteren 24 Geschäftsstellen konzentriert sie sich auf den Wirtschaftsraum Rhein-Ruhr. 1921 als „Vereinsbank für deutsche Arbeit AG“ in Berlin gegründet, erfolgte noch im selben Jahr die Verlegung nach Essen und die Umbenennung in „Deutsche Volksbank AG“. 1924 bezog das Institut ein Gebäude im Essener Bankenviertel. Die Umbenennung in „National-Bank Aktiengesellschaft“ wurde 1933 vorgenommen. Mit der Übernahme der Duisburger Bankverein AG 1942 und der Oberhausener Bank AG 1957 begann die Ausweitung in die Nachbarstädte. Die besonderen Aktivitäten der Nationalbank liegen in der Pflege des Geschäfts mit mittelständischen Firmen.



Vs.: vertieft: NATIONAL - BANK AG (∩) | ESSEN  
(∩)  
Rs.: zwischen zwei Querstrichen: Bode-Panzer  
0045 ● 24,5 mm ø; Messing; 1,6 mm Dicke; dreifach  
bogig ausgeklinkt; glatter Stabrand

Anmerkung:  
Belegexemplar: Ruhrlandmuseum Essen MZ 335.



Vs.: vertieft: NATIONAL - BANK AG (∩) | ESSEN  
(∩), Feld: leer  
Rs.: vertieft: BODE - PANZER (∩) | FICHET -  
BAUCHE - GRUPPE (∩) im Feld: Logo des  
Tresorherstellers  
0046 ● 24,5 mm ø; Messing; 1,5 mm Dicke; dreifach

bogig ausgeklinkt

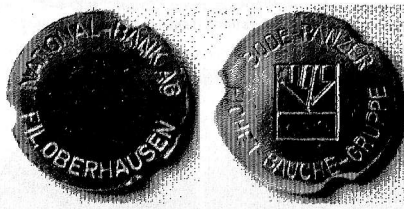
Anmerkung:  
Belegexemplar: Ruhrlandmuseum, Essen, MZ 334.



Vs.: vertieft: x NATIONAL BANK AG x (∩) | ESSEN  
- ALTENESSEN (∩), im Feld: ZWEIGST.  
Rs.: leer  
0047 ● 24,5 mm ø; Messing; 1,5 mm Dicke; glatter  
Stabrand

Anmerkung:  
Belegexemplar: Ruhrlandmuseum, Essen, MZ 655.

# **OBERHAUSEN ➔ Nordrhein-Westfalen**



Vs.: vertieft: NATIONAL - BANK AG (∩) | FIL.  
OBERHAUSEN (∩), Feld: leer  
Rs.: vertieft: BODE - PANZER (∩) | FICHET -  
BAUCHE - GRUPPE (∩), im Feld: Logo des  
Tresorherstellers  
0048 ● 24,5 mm ø; Messing; 1,5 mm Dicke; dreifach  
bogig ausgeklinkt; glatter Rand

Anmerkung:  
Belegexemplar: Ruhrlandmuseum, Essen, MZ 1394.

# **SPARKASSE BOCHUM** BOCHUM ➔ Nordrhein-Westfalen

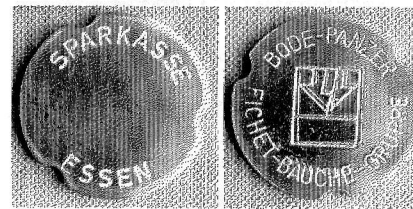


Vs.: Sparkasse Bochum (∩) | Zweigstelle | 19  
Rs.: OSTERTAG

0049 ● 27,3 mm ø; Messing; 2,3 mm Dicke; glatter  
Stabrand; Abbildung verkleinert  
Anmerkung:  
Belegexemplar: Ruhrlandmuseum, Essen, MZ 563.

# **SPARKASSE ESSEN** ESSEN ➔ Nordrhein-Westfalen

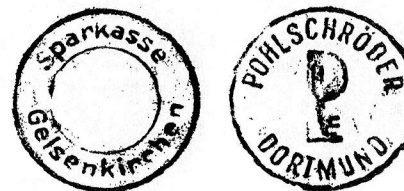
Sparkasse Essen, Essen, III. Hagen 43  
Am 20. Januar 1841 erklärte der Essener Bürgermeister Pfeiffer in seiner Amtsstube ohne große Zeremonie die Sparkasse der Stadt Essen für eröffnet. Im ersten Geschäftsjahr wurden 45 Konten eingerichtet. Die Sparkasse wollte sich der „kleinen Leute“ annehmen. Die Sparfreudigkeit nahm erst mit der zunehmenden Industrialisierung zu. Die starke Zunahme der Einwohnerzahl führte zu einer regen Bautätigkeit. Die Hypotheken wurden zum wichtigsten Geschäftszweig. Eine starke Ausdehnung des Geschäftsvolumens setzt mit den Eingemeindungen ab 1900 ein. Die Stadtparkasse wird von den Krisen 1923 und 1929, kaum berührt. Zu Beginn des 2. Weltkrieges unterhält jeder zweite Bürger der Stadt ein Konto bei der Sparkasse. Mit der Währungsreform 1948 muß auch diese Kasse völlig neu beginnen. Es geht schnell aufwärts. Das von 1928 bis 1930 von dem bekannten Architekten Metzendorf erbaute Bankgebäude in der Rathenaustraße wird 1972 mit dem Bezug des jetzigen Hauses am III. Hagen aufgegeben. Gleichzeitig ändert sich der Name von Stadtparkasse in Sparkasse.



Vs.: vertieft: SPARKASSE (∩) | ESSEN (∩)  
Rs.: vertieft: BODE - PANZER (∩) | FICHET -  
BAUCHE - GRUPPE (∩), im Feld: Logo des  
Tresorherstellers  
0050 ● 24,6 mm ø; Messing; 1,5 mm Dicke; dreifach  
bogig ausgeklinkt

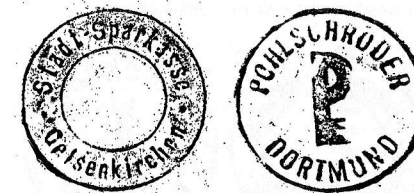
Anmerkung:  
Belegexemplar: Ruhrlandmuseum Essen MZ 284.

# **SPARKASSE GELSENKIRCHEN** GELSENKIRCHEN ➔ Nordrhein-Westfalen



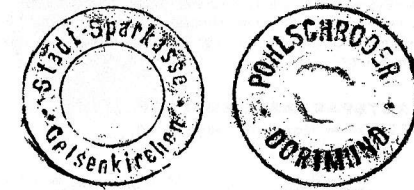
Vs.: Sparkasse (∩) | Gelsenkirchen (∩), Feld im  
Fadenkreis: leer  
Rs.: POHLSCHRÖDER (∩) | DORTMUND (∩), im  
Feld: Logo des Tresorherstellers  
0051 ● 25,6 mm ø; Messing; 1,7 mm Dicke; glatter  
Stabrand

Anmerkung:  
Belegexemplar: Ruhrlandmuseum, Essen, MZ 559.



Vs.: Stadt - Sparkasse (∩) | • Gelsenkirchen •  
(∩), Feld im Fadenkreis: leer  
Rs.: POHLSCHRÖDER (∩) | DORTMUND (∩), im  
Feld: Logo des Tresorherstellers  
0052 ● 25,6 mm ø; Messing; 1,7 mm Dicke; glatter  
Stabrand

Anmerkung:  
Belegexemplar: Ruhrlandmuseum, Essen, MZ 560.



Vs.: Stadt - Sparkasse (∩) | • Gelsenkirchen •  
(∩), Feld im Fadenkreis: leer  
Rs.: POHLSCHRÖDER (∩) | • DORTMUND • (∩),  
Feld: leer  
0053 ● 25,6 mm ø; Messing; 1,7 mm Dicke;  
● 6,2 mm ø; glatter Stabrand

Anmerkung:  
Belegexemplar: Ruhrlandmuseum, Essen, MZ 561.

# **HAMBURGER SPARKASSE** HAMBURG ➔ Freie und Hansestadt Hamburg



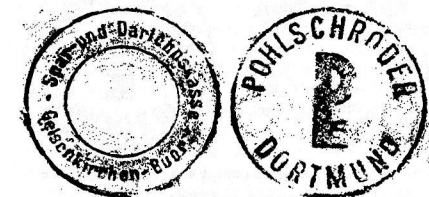


Vs.: HAMBURGER (↻) | SPARKASSE (↻)  
 Rs.: GARNY (↻) | NACHTTRESOR (↻)  
 0054 ● 24,9 mm ø; Kupfernickel; 1,9 mm Dicke;  
 © 7,0 mm ø; glatter Stabrand

Anmerkung:  
 Belegexemplar: Ruhrlandmuseum, Essen, MZ 1320.

# SPAR- UND DARLEHNSKASSE GELSENKIRCHEN

GELSENKIRCHEN ➔ Nordrhein-Westfalen

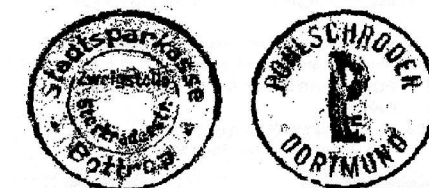


Vs.: Spar- und Darlehnskasse (↻) |  
 • Gelsenkirchen - Buer • (↻)  
 Rs.: POHLSCHRÖDER (↻) | DORTMUND (↻), im  
 Feld: Logo des Tresorherstellers  
 0055 ● 25,5 mm ø; Messing; 1,7 mm Dicke; glatter  
 Stabrand

Anmerkung:  
 Belegexemplar: Ruhrlandmuseum, Essen, MZ 562. Am 1.  
 Juli 1974 erfolgte die Namensänderung der Spar- und Dar-  
 lehnskasse Gelsenkirchen-Buer in Volksbank AG Gelsen-  
 kirchen-Buer.

# STADTSPARKASSE BOTTROP

BOTTROP ➔ Nordrhein-Westfalen



Vs.: Stadtsparkasse (↻) | • Bottrop • (↻), Feld im  
 Fadenkreis: Zweigstelle | Sterkraderstr. (↻)  
 Rs.: POHLSCHRÖDER (↻) | DORTMUND (↻), im  
 Feld: Logo des Tresorherstellers  
 0056 ● 25,7 mm ø; Messing; 1,7 mm Dicke; glatter  
 Stabrand

Anmerkung:  
 Belegexemplar: Ruhrlandmuseum, Essen, MZ 555.

Vs.: Stadtsparkasse (↻) | • Bottrop • (↻), Feld im  
 Fadenkreis: Hauptzweigstelle (↻) | V |  
 Liesenfeld  
 Rs.: POHLSCHRÖDER (↻) | DORTMUND (↻), im  
 Feld: Logo des Tresorherstellers



0057 ● 25,5 mm ø; Messing; 1,7 mm Dicke; glatter  
 Stabrand

Anmerkung:  
 Belegexemplar: Ruhrlandmuseum, Essen, MZ 556.

# STADTSPARKASSE DORTMUND

DORTMUND ➔ Nordrhein-Westfalen



Vs.: Stadtsparkasse (↻) | • Dortmund • (↻), Feld  
 im Fadenkreis: leer  
 Rs.: POHLSCHRÖDER (↻) | • DORTMUND • (↻),  
 Feld: leer  
 0058 ● 25,6 mm ø; Messing; 1,7 mm Dicke;  
 © 5,9 mm ø; glatter Stabrand

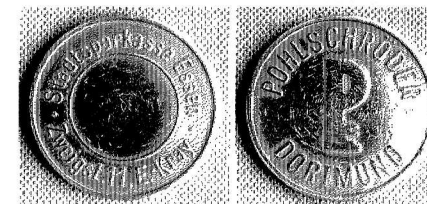
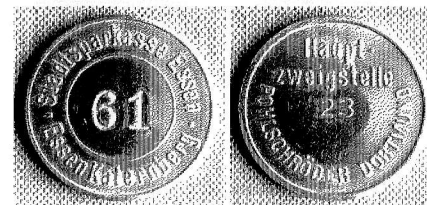
Anmerkung:  
 Belegexemplar: Ruhrlandmuseum, Essen; MZ 337.

# STADTSPARKASSE ESSEN

ESSEN ➔ Nordrhein-Westfalen

Vs.: Stadtsparkasse Essen (↻) | • Essen  
 Katernberg • (↻), im Feld, umgeben von  
 Fadenkreis: 61 (vertieft)  
 Rs.: Haupt- | zweigstelle | 23 | POHLSCHRÖDER  
 DORTMUND (↻)  
 0059 ● 25,6 mm ø; Messing; 1,7 mm Dicke; glatter  
 Stabrand

Anmerkung:  
 Belegexemplar: Ruhrlandmuseum, Essen, MZ 281. Die  
 Marke wurde vor 1972 ausgegeben.



Vs.: Stadtsparkasse Essen (↻) | • Zweigst. 11, E.  
 - Kray • (↻), Feld umgeben von Fadenkreis:  
 leer

Rs.: POHLSCHRÖDER (↻) | DORTMUND (↻), im  
 Feld: Logo des Tresorherstellers  
 0060 ● 25,6 mm ø; Messing; 1,7 mm Dicke; glatter  
 Stabrand

Anmerkung:  
 Belegexemplar: Ruhrlandmuseum, Essen, MZ 282. Die  
 Marke wurde vor 1972 ausgegeben.

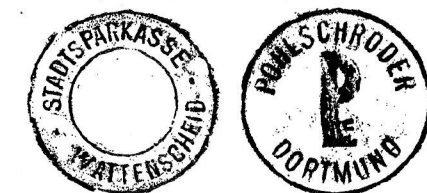


Vs.: STADTSPARKASSE (↻) | ESSEN (↻), Feld:  
 leer  
 Rs.: leer  
 0061 ● 24,6 mm ø; Messing; 1,5 mm Dicke; dreifach  
 bogig ausgeklinkt; glatter Rand

Anmerkung:  
 Belegexemplar: Ruhrlandmuseum, Essen, MZ 283. Diese  
 Tresormarke wurde vor 1968 ausgegeben.

# STADTSPARKASSE WATTENSCHIED

WATTENSCHIED ➔ Nordrhein-Westfalen



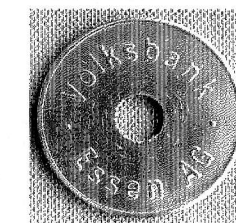
Vs.: STADTSPARKASSE (↻) | • WATTENSCHIED  
 • (↻), Feld im Fadenkreis: leer  
 Rs.: POHLSCHRÖDER (↻) | DORTMUND (↻), im  
 Feld: Logo des Tresorherstellers  
 0062 ● 25,7 mm ø; Messing; 1,8 mm Dicke; glatter  
 Stabrand

Anmerkung:  
 Belegexemplar: Ruhrlandmuseum, Essen, MZ 1121.

# VOLKSBANK ESSEN AG

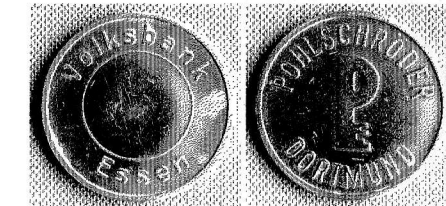
ESSEN ➔ Nordrhein-Westfalen

Volksbank Essen AG, Essen, Hindenburgstraße 2  
 Die Volksbank Essen AG wurde 1896 als Altenesse-  
 ner Credit-Anstalt e.G.m.b.H. mit Sitz in (Essen-) Al-  
 tenessen gegründet. Bis zum Ausbruch des 1. Welt-  
 krieges konnte der Jahresumsatz auf 13 Millionen  
 Mark gesteigert werden. In der Folge der Umbenen-  
 nungen der gewerblichen Kreditgenossenschaften im  
 Dritten Reich erfolgte eine Namensänderung in Volks-  
 bank Essen e.G.m.b.H. mit Sitz in Essen-Altenessen.  
 Es war das Ziel der Bank, dem Platz Essen eine Mit-  
 telstandsbank auf genossenschaftlicher Basis zu ge-  
 ben. Das Bankgebäude in Altenessen wurde 1943 völ-  
 lig zerstört. Nach verschiedenen Provisorien konnte  
 1954 ein neues Gebäude in Altenessen und 1956 in  
 der Essener Stadtmitte eröffnet werden. Hauptsitz war  
 von jetzt an Essen. Die Fusion mit der Volksbank Wer-  
 den eGmbH 1963 brachte einen erneuten Umsatz-  
 schub. 1967 bezog die Bank das jetzige Gebäude an  
 der Hindenburgstraße mit dem ersten Autobankschal-  
 ter in Essen. Als eine zukunftsorientierte Maßnahme  
 muß die Umwandlung in eine Aktiengesellschaft im  
 Jahre 1987 gesehen werden.



Vs.: Volksbank (↻) | • Essen AG • (↻)  
 Rs.: leer  
 0063 ● 25,7 mm ø; Messing; 1,8 mm Dicke;  
 © 6,0 mm ø; glatter Stabrand

Anmerkung:  
 Belegexemplar: Ruhrlandmuseum Essen MZ 257; Die Mar-  
 ke stammt aus der Zeit nach 1987.



Vs.: Volksbank (↻) | Essen (↻), Feld im Faden-  
 kreis: leer  
 Rs.: POHLSCHRÖDER (↻) | DORTMUND (↻), im  
 Feld: Logo des Tresorherstellers  
 0064 ● 25,5 mm ø; Messing; 1,7 mm Dicke; glatter  
 Stabrand

Anmerkung:  
 Belegexemplar: Ruhrlandmuseum, Essen, MZ 258.



**ANHANG****HERSTELLER FÜR TAG- UND  
NACHTTRESORE IN DEUTSCHLAND****BODE PANZER AG**

Isernhagen (Niedersachsen), früher früher Ficht-  
Bauche-Gruppe, Hannover

**GARNY SICHERHEITSTECHNIK GMBH**

Mörfelden-Walldorf (Hessen)



Vs.: GARNY | NACHTTRESOR (U)

Rs.: leer

0065 ● 25,6 mm ø; Messing; 1,6 mm Dicke;  
◎ 6,0 mm ø; glatter Stabrand

**Anmerkung:**

Belegexemplar: Ruhrlandmuseum, Essen, MZ 743. Neutra-  
le Marke für alle von der Firma Garny, Mörfelden-Walldorf,  
gelieferten Tag- und Nachttresore. Das vorliegende Stück  
wurde bei der Deutschen Bank AG. in Essen benutzt.

**MAUSER WERK**

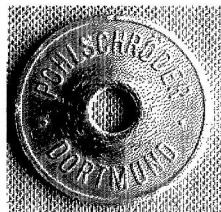
Berlin

**OSTERTAG GMBH**

Aalen (Württemberg)

**POHLSCHRÖDER GMBH & CO KG**

Dortmund (Nordrhein-Westfalen)



Vs.: POHLSCHRÖDER (U) | DORTMUND (U)

Rs.: leer

0066 ● 25,6 mm ø; Messing; 1,7 mm Dicke;  
◎ 5,9 mm ø; glatter Stabrand

**Anmerkung:**

Belegexemplar: Ruhrlandmuseum, Essen, MZ 329. Neutra-  
le Marke für alle von der Firma Pohlschröder, Dortmund,  
gelieferten Tresore. Das vorliegende Stück wurde bei der  
Deutschen Bank AG. in Essen benutzt.

**Verfügbare Sonderausgaben****SONDERDRUCK**

ZWEI DEUTSCHE MARKEN AUS DÄNEMARK  
von Jørgen Sømod (Übersetzung aus dem Dänischen: Kai Lindman)  
2 Seiten DIN A 4; DM 0,50

**SONDERAUSGABE 002**

REGISTER DER STAATEN, LÄNDER,  
GEMEINDEN UND GEMEINDETEILE  
zu Band III „Menzel, Peter:  
Deutschsprachige Notmünzen und Geldersatzmarken im Ausland 1840 – 1990“.  
10 Seiten, DIN A 4; DM 1,50

**SONDERAUSGABE 003**

MARKEN WOHLTÄTIGER VEREINE  
- Der Volksküchenverein Essen -  
von Heinz Josef Kramer  
4 Seiten, DIN A 4, DM 1,00

**SONDERAUSGABE 004**

KONTROLLMARKEN  
von Wolfgang Hasselmann  
18 Seiten, DIN A 5; DM 4,80

**SONDERAUSGABE 005**

MARKEN VON BANKEN UND SPARKASSEN  
Aus der Sammlung des Ruhrlandmuseums in Essen  
von Heinz Josef Kramer  
18 Seiten, DIN A 5, DM 4,80

**SONDERAUSGABE 006**

Ergänzungen zum Katalog W. Funck  
DIE NOTMÜNZEN DER DEUTSCHEN STÄDTE, GEMEINDEN, KREISE, LÄNDER ETC.  
Amtliche Ausgaben 1916-1921  
Im Anhang Notmünzen 1922-1924 und Notmünzen nach dem II. Weltkrieg  
von Wolfgang Hasselmann  
72 Seiten, DIN A 4, DM 18,80

Preise zuzüglich Postabfertigungskosten